



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Königliche Materialprüfungsamt der Technischen
Hochschule Berlin auf dem Gelände der Domäne Dahlem
beim Bahnhof Gross-Lichterfelde West**

Martens, Adolf

Berlin, 1904

Schränke und Regale

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94720](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94720)



Schränke und Regale.

Apparaten- schränke.

In großer Zahl sind 1,5 m breite **Schränke** zur Ausführung gelangt, welche überall in den Räumen und auf den Fluren verteilt zur Aufbewahrung von Apparaten, Instrumenten, Präparaten sowie der verschiedensten Materialien dienen. Sie bestehen aus einem 1,0 m hohen und 50 cm tiefen Unterteil und einem 1,15 m hohen und 40 cm tiefen Oberteil. Verschlotten sind sie durch Schiebetüren, die im Oberteil verglast sind. Im Innern sind sie mit Einlegeböden auf Zahnleisten versehen. Die Tischplatten des Unterteils sind zum Ausziehen eingerichtet.

Ein Apparatschrank kostete einschließlich Verglasung und ausschließlich Anstrich: 140 M.

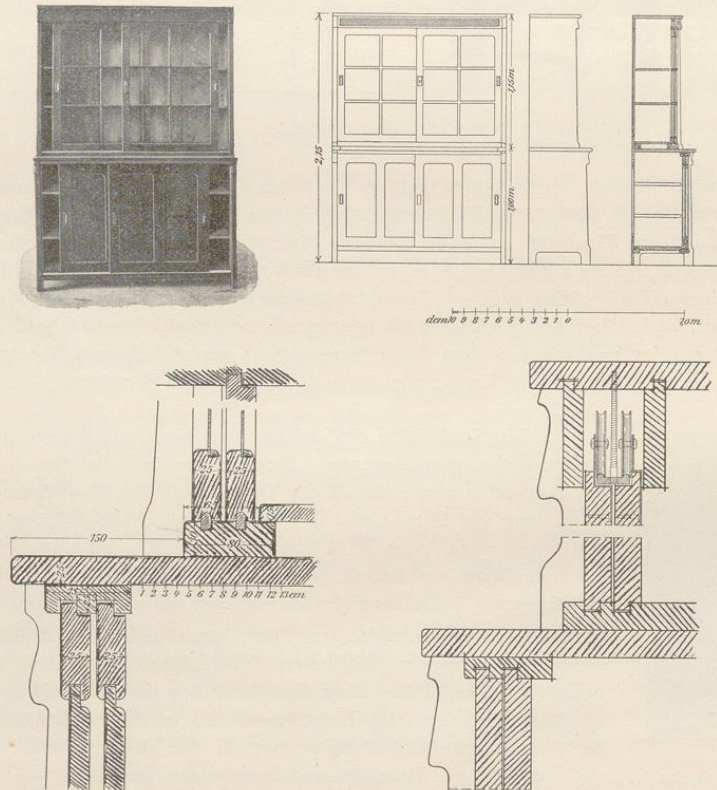


Fig. 109. Apparatschrank mit Schiebetüren.

Schmiedeeiserne Sammlungs- schränke.

Für die Sammlung (Raum 195) sind sechs große schmiedeeiserne Schränke beschafft. Sie sind 3,50 m lang, 45 cm tief und 2,5 m hoch und bestehen aus vier Abteilungen, deren jede durch eine einflügelige verglaste Tür verschlossen werden kann. Die Rückwand,

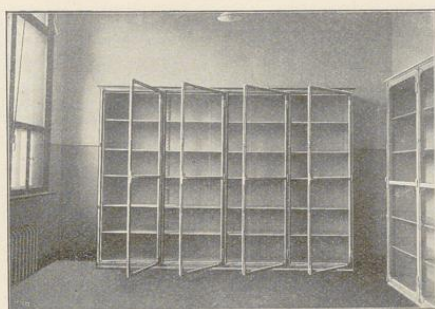
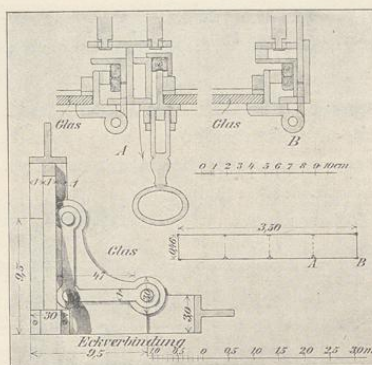


Fig. 110. Eiserne Sammlungsschränke.



die Decke und die Seitenwände bestehen aus Eisenblech. Übereinander sind im Innern fünf verstellbare Zwischenböden aus 2 mm starkem Eisenblech vorgesehen, welche an den besonders schwer belasteten Stellen durch T-Eisen gegen Durchbiegen gesichert sind. Die Türen sind mit Spiegelglas verglast. In die Türfalze sind fingerdicke umspinnene Dichtungsstricke eingeklebt, gegen welche die Türrahmen beim Schließen der Türen pressen und so die Dichtung bewirken. Außen haben die Türen aufgelegte Baskülverschlüsse mit Schlüsseleinreibern. Auf den Schließblechen sind besondere Verschlussdeckel angebracht, welche selbsttätig einschnappen.

Ein schmiedeeiserner Schrank kostete ohne Verglasung und Anstrich: 405 M.



Fig. 111. Dreiteiliger Kleiderschrank.

Zur Unterbringung der Garderobe der Beamten sind Kleiderschränke auf den Fluren mehrteilige Kleiderschränke aufgestellt. Jede Abteilung ist 40 cm breit. Die Schränke sind außen 40 cm tief und 2,15 m hoch. Sie sind mit Hutboden, Kleiderhaken und Lüftungsöffnungen versehen. Jede Abteilung ist für sich verschließbar.

Es wurde im Frühjahr 1903 für mehrteilige Kleiderschränke ohne Anstrich gezahlt: bei zwei Abteilungen: 56 M., bei drei: 79 M., bei vier: 110 M., bei fünf: 135 M., bei sechs: 160 M., bei zehn: 262 M., bei zwölf: 315 M.

In den Direktoren-, Vorsteher- und Mitarbeiterzimmern sind eintürige Kleiderschränke von 85 cm Breite, 43 cm Tiefe und 2,15 m Höhe aufgestellt.

1 derartiger Kleiderschrank kostete: 64 M.

Für die Unterbringung der Bücher, Akten und Vordrucke sind Schränke vorhanden, deren innere Einteilung den verschiedenen Bedürfnissen angepaßt ist. Sie haben entweder feste Fächereinteilung oder Zwischenböden auf Zahnleisten. Als Verschlüsse sind Glastüren, feste Türen oder Rolljalousien gewählt.

Bücher- und Aktenschränke.

Es wurde bezahlt für 1 Bücherschrank von 4,50 m Länge, 32 cm lichter Tiefe und 2,15 m Höhe, bestehend aus 3 Abteilungen mit je 4 verstellbaren Zwischenböden und 2 Schiebetüren an Rollen hängend, einschließlich Beschlag und Verglasung von $\frac{1}{4}$ rheinischem Glas: 365 M., — von 2,80 m Länge mit 2 Abteilungen: 225 M. und von 1,50 m Länge: 125 M., — für 1 Aktenschrank von 1,20 m Breite, 40 cm lichter Tiefe und 2,15 m Höhe mit 36 festen Fächern und 2 verschließbaren Türen: 132 M.

Plattenschränk.

Zur Aufbewahrung von Negativen ist im photographischen Atelier (Raum 401) ein Plattenschränk aufgestellt, welcher als Doppelschränk ausgebildet ist und bei 2,23 m Höhe eine Breite von 1,42 m hat. Jeder der beiden Teile des Doppelschränkes hat übereinander 28 Schiebekästen von 60 cm Breite, ebensolcher Länge und 5 cm Tiefe. Die Schiebekästen, welche auf eichenen Leisten laufen und mit je zwei Aufziehknöpfen versehen sind, werden durch zwei Schlagleisten verschlossen, die an der mittleren Trennungswand um Scharniere drehbar befestigt sind. Die Schlagleisten haben Baskülverschluss.

Der Plattenschränk bietet in seinen 56 Schiebekästen Platz zur Aufbewahrung von 8050 Negativen 13/18 oder 16 100 Negativen 9/12 cm. Die Glasplatten werden in den Pappkästen aufbewahrt, in welchen sie von den Fabriken geliefert werden.

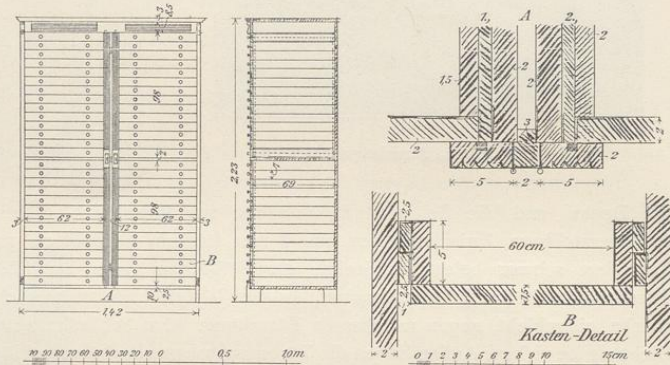


Fig. 112. Plattenschränk für Negative im photographischen Atelier.

Regale.

Zur Aufbewahrung von Gegenständen ohne Abschluß dienen **Regale**. Für schwere Gegenstände sind sie bis zu 1,0 m Breite und für leichtere bis zu 1,5 m Breite ohne senkrechte Zwischenteilungen angefertigt. Ihre Tiefe schwankt zwischen 20 und 40 cm. Die Höhe beträgt 2,15 m. In einigen Räumen sind sie bis zur Decke heraufgeführt und durch Anlege- und Schiebeleitern in ihren oberen Teilen zugänglich gemacht. Die Breiten richten sich nach den örtlichen Verhältnissen. Entweder sind feste wagerechte Zwischenböden oder bewegliche Einlegeböden auf Zahnleisten zur Ausführung gelangt. Die Aktenregale sind in der Regel mit festen Teilungen versehen.

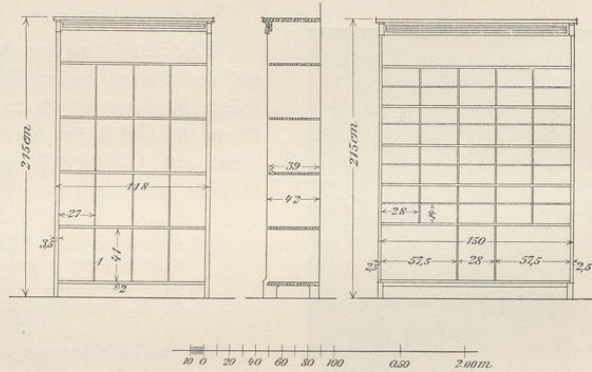


Fig. 113. Regale für Akten und Vordrucke.

Es wurde gezahlt für ein Regal, 1,25 bis 1,50 zu 0,25 bis 0,30 zu 2,15 m mit fünf bis zehn festen Zwischenböden bzw. Einlegeböden auf Zahnleisten: 35 bis 70 M. — für ein Aktenregal 1,30 zu 0,37 zu 2,15 m mit 38 festen Fächern: 80 bis 85 M. — für ein Regal, 2,10 bis 4,60 zu 0,40 zu 2,25 m mit ein oder zwei senkrechten Zwischenwänden und vier festen Zwischenböden: 63 bis 165 M. — für ein Regal 3,00 zu 0,40 zu 4,50 m mit zwei senkrechten Zwischenwänden und acht Einlegeböden auf Zahnleisten: 165 M. — für ein Regal, 5,00 zu 0,40 zu 4,50 m mit vier senkrechten Zwischenwänden und acht Einlegeböden auf Zahnleisten: 250 M. — für ein Aktenregal, 2,85 bis 3,45 zu 0,40 zu 4,50 m mit ein oder zwei senkrechten Zwischenwänden und Fächern von 40 cm lichter Höhe: 225 bis 255 M.

Die hölzernen Schränke und Regale wurden von Aug. Zeiss & Co. in Berlin, Lübnitz & Reese in Berlin O., Paul Hyan in Berlin O., Gast & Bruck in Berlin SW., A. Büniger in Berlin SO. und Ludwig Lüdtkke in Berlin SO., geliefert, die eisernen Schränke von A. L. Benecke in Berlin N.